

Gewerbliche Berufsschule Wetzikon

GBW

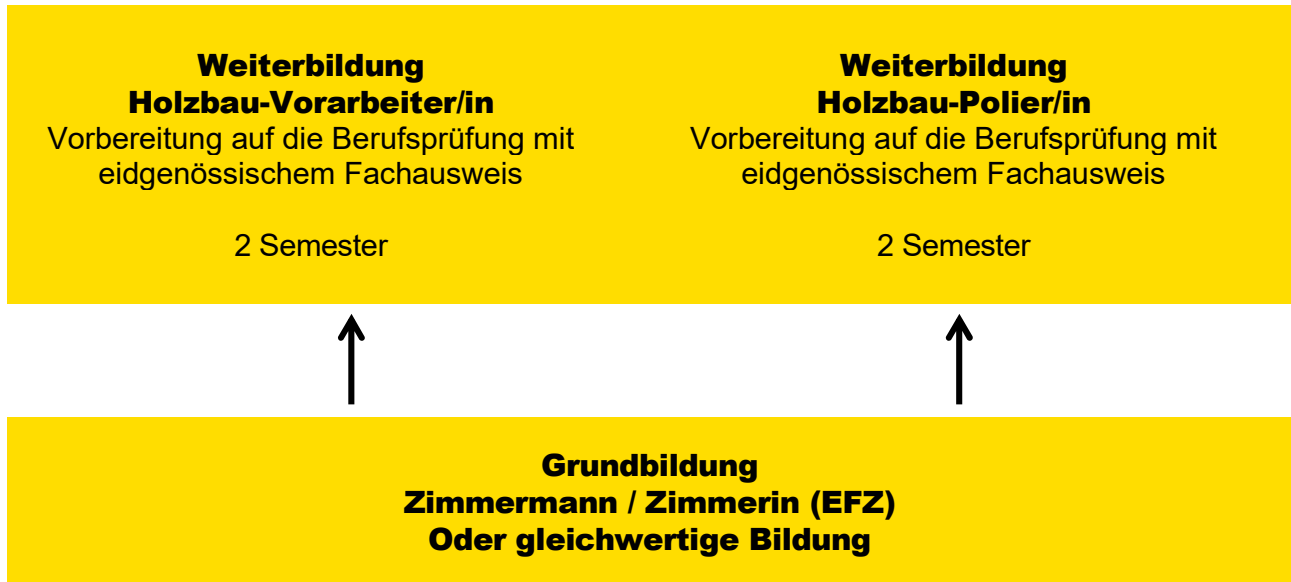
Bau
Holz
Elektro
Auto
Garten
Unterhalt

Weiterbildung
Holzbau-Vorarbeiter/in
Vorbereitung auf die Berufsprüfung
mit eidgenössischem Fachausweis

Lehrgang nach neuer Prüfungsordnung
(Prüfung ab 2021)

Weiterbildungsangebote im Holzbau

Die Gewerbliche Berufsschule Wetzikon bietet im Bereich Holzbau die Weiterbildungsstufen Holzbau-Vorarbeiter/in mit eidg. Fachausweis und Holzbau-Polier/in mit eidg. Fachausweis an.



Zusätzliche Kursangebote

Diverse CAD-Kurse	Vorkurs auf die Berufsmeisterschaften	Intensiv-Kurs «Aufreissen/Anreissen»	Allgemeine Kurse
Diverse Kursangebote der Programmanbieter	Beherrschen der Austragungsmethode "Flächenschiftung"	Berechnungs-, Aufriss- und Anreisstechniken, Abbund und Zusammenbau	Kursangebote mit diversen brachenbezogenen Inhalten
CADWORK SEMA Dietrichs	(SwissSkills Championships)		
16 – 50 Lektionen	47 Lektionen	27 Lektionen	

Seit 1992 führt die Gewerbliche Berufsschule Wetzikon erfolgreich Ausbildungsgänge für Vorarbeiter/innen im Holzbau durch. Die damals schon rege Nachfrage des Gewerbes, insbesondere der Holzbaubetriebe, nach gut ausgebildeten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des unteren und mittleren Kadern bewog die Schulleitung der Gewerblichen Berufsschule Wetzikon, die berufsbegleitende Ausbildung für Holzbau-Vorarbeiter/innen als ständigen Bestandteil ihrer Ausbildungsprogramme anzubieten.

Von den Absolventen und Absolventinnen des Lehrganges werden hohes berufliches Können, Ausdauer und persönliche Belastbarkeit gefordert. Es sollen Kadermitarbeiter ausgebildet werden, welche den Herausforderungen bezüglich technischen Wissens und praktischer Arbeit gerecht werden können. Der Lehrplan beinhaltet theoretische und praxisbezogene Lehrinhalte, welche zum Erlangen der benötigten Kompetenzen beitragen.

Trägerschaft und Berufsbild

Trägerschaft

Die Prüfungsordnung zur Berufsprüfung Vorarbeiter/in-Holzbau mit eidgenössischem Fachausweis, auf dem dieser Lehrgang beruht, erlassen die nachfolgenden Organisationen der Arbeitswelt:

- Holzbau Schweiz, Verband Schweizer Holzbauunternehmungen
- Fédération Romande des Entreprises de Charpenterie, d'Ébénisterie et de Menuiserie (FRECEM)
- Baukader Schweiz

Zusammen bilden Sie die Trägerschaft der Berufsprüfung und sind für die ganze Schweiz zuständig.

Berufsbild

Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter setzen Holzbauprojekte auf den ihnen zugewiesenen Baustellen oder in der Werkstatt um. Sie leiten ein Team von Mitarbeitenden und Lernenden und sind für die qualitativ einwandfreie, technisch korrekte, termingerechte und sichere Ausführung der Arbeiten verantwortlich.

Als erste Ansprechperson sind Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter vor Ort das Bindeglied zwischen Baustelle und Betrieb und sorgen für eine optimale Koordination mit den anderen Berufsgattungen.

Sie handeln verantwortungsbewusst und vorausschauend im Interesse ihres Betriebes. Sie überwachen die Sicherheit, Qualität und den Baufortschritt vor Ort. Kundenbedürfnisse oder planungsrelevante Informationen leiten sie frühzeitig weiter und treffen selbständig Abklärungen mit ihren Vorgesetzten.

(Quelle: Prüfungsordnung über die Berufsprüfung für Holzbau-Vorarbeiterin/ Holzbau-Vorarbeiter vom 21. August 2019, gestützt auf Artikel 28 Absatz 2 des Bundesgesetzes über die Berufsbildung vom 13. Dezember 2002)

Wichtigste berufliche Handlungskompetenzen

Im Rahmen der ihm übertragenen Projekte erfüllt der Holzbau-Vorarbeiter folgende Aufgaben:

- führt die Arbeitsvorbereitung aus (Materiallisten und -bestellung, Logistik)
- organisiert die Arbeitsabläufe in der Werkstatt und auf der Baustelle
- löst alltägliche, während der Ausführung auftauchende Herausforderungen selbständig
- ist Ansprechpartner für die Kunden auf der Baustelle (Bauherren, Architekten)
- führt die erforderlichen Rapporte
- sorgt für das Einhalten der Sicherheitsvorschriften
- setzt die Qualitätsmanagementvorgaben des Betriebs um

Um diese Tätigkeiten professionell ausführen zu können, verfügen Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter über ein breit abgestütztes Fachwissen im Holzbau, erweiterte Kenntnisse in der Anwendung von Materialien und Techniken sowie vertiefte Kenntnisse in der Ausführung anspruchsvoller Holzbauarbeiten. Sie sind in der Lage, arbeitsbezogene Berichte zu verfassen, Handskizzen von Details zu erstellen und Masse an komplexen Bauteilen zu berechnen. Maschinen, Geräte, Werkzeuge und Messinstrumente wenden sie routiniert und sicher an und verfügen über die vorgeschriebenen Ausbildungen und Bewilligungen.

Ihr breit abgestütztes Wissen im Bereich der Planung und der Bauabläufe sowie ihr technisches Verständnis setzen Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter ein, um notwendige Anpassungen von Planungsunterlagen oder Arbeitsabläufen vor Ort rasch zu erkennen. Sie suchen nach praktikablen Lösungen, klären die zu treffenden Massnahmen mit der Bauleitung und ihren Vorgesetzten und setzen sie um.

Berufsausübung

Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter zeichnen sich durch Pflichtbewusstsein, Flexibilität und Belastbarkeit aus. Sie verfügen über eine gute körperliche Verfassung, sind psychisch stabil und können mit Druck umgehen. Da sie vor allem auf Baustellen arbeiten, sind sie häufig unterwegs und besitzen in der Regel den Führerschein der Kategorie B.

Mit den verschiedenen Ansprechpartnern auf der Baustelle sowie ihrem Team kommunizieren sie frühzeitig und sachorientiert. Konflikte gehen sie lösungsorientiert an. Als Teamleader können sie mit verschiedenen Charakteren umgehen, sind Vorbild, tragen ihren Berufsstolz nach aussen und verstehen es, ihre Teammitglieder sowohl zu fördern wie zu fordern. Sie behalten Zeitmanagement und Arbeitstempo im Griff, ohne dabei die Qualität und Sicherheit aus den Augen zu verlieren.

Mit der effizienten logistischen und personellen Planung der Arbeitseinsätze auf der Baustelle tragen sie massgeblich zur Kosteneffizienz und damit zur Wirtschaftlichkeit des Unternehmens bei. Durch die termingerechte, qualitativ einwandfreie und sichere Ausführung der Aufträge übernehmen sie Mitverantwortung für die Kundenzufriedenheit und das Image des Unternehmens.

Die Baubranche ist durch Vorgaben der Behörden stark reglementiert. Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter bilden sich regelmässig an betrieblich vorgeschriebenen Kursen weiter. Sie sind sich ihrer Sorgfaltspflicht im Bereich Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz bewusst. In Fragen der Abfallvermeidung, Abfalltrennung, des Recyclings sowie der umweltgerechten Entsorgung sind sie auf dem neuesten Stand.

(Quelle: Prüfungsordnung über die Berufsprüfung für Holzbau-Vorarbeiterin/ Holzbau-Vorarbeiter vom 21. August 2019, gestützt auf Artikel 28 Absatz 2 des Bundesgesetzes über die Berufsbildung vom 13. Dezember 2002)

Lehrgang Holzbau- Vorarbeiter/in

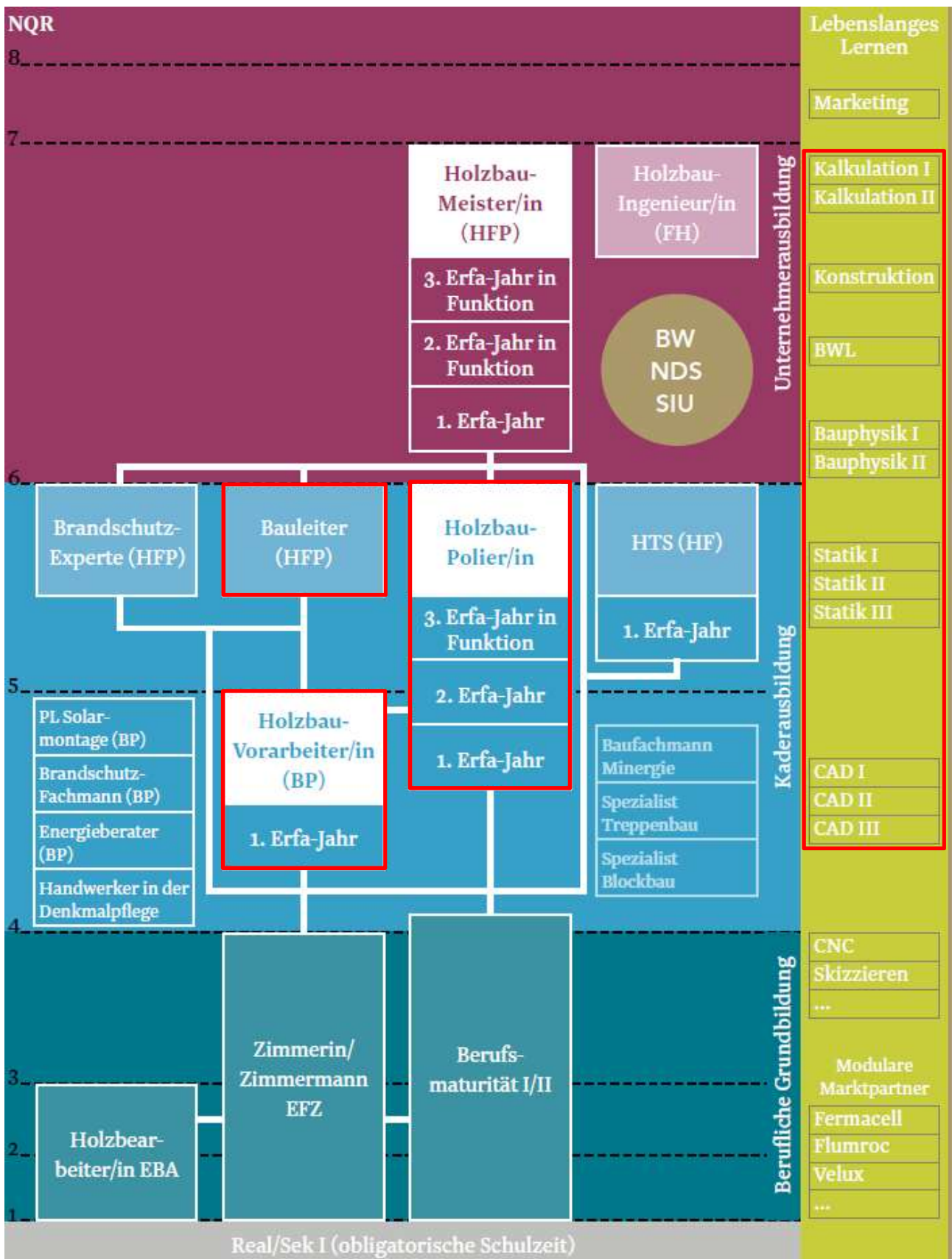
Besonderheiten GBW

- Engagierter Lehrkörper mit hohem Ausbildungsstand
- Langjährige Erfahrung in der Ausbildung von Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeitern
- Gestaltung der einzelnen Unterrichtseinheiten basierend auf wirtschaftsnahen und ausgeführten Projekten
- Durchführung von praxisorientierten Projektwochen
- Enge Verbindungen mit Wirtschaftspartnern
- Ständige Erhebung des Leistungsstandes durch Lernkontrollen und Notenzeugnisse

Ausbildungskonzept

Die schulische Ausbildung zum Holzbau-Vorarbeiter / zur Holzbau-Vorarbeiterin dauert zwei Semester während einem Jahr. Ein Semester umfasst 18 bis 20 Wochen. Der Unterricht findet in beiden Semestern jeweils am Montag und Dienstag ganztags statt. Während der Ausbildung finden neben einer Intensivwoche zum Start der Ausbildung zirka zwei weitere Wochen mit Blockunterricht statt.

Nach der Ausbildung zum Holzbau-Vorarbeiter / zur Holzbau-Vorarbeiterin steht allen Teilnehmenden das Weiterbildungsangebot für Baufachberufe an der Gewerblichen Berufsschule Wetzikon offen, insbesondere der Lehrgang zum Holzbau-Polier/ zur Holzbau-Polierin (Darstellung nächste Seite, rot markiert).



Lehrgangsziel

Die Absolventen und Absolventinnen des Ausbildungsganges zum Vorarbeiter / zur Vorarbeiterin an der Gewerblichen Berufsschule Wetzikon sollen die hohen Anforderungen, die die Praxis heute stellt, erfüllen, sowie auf die Berufsprüfung zum Holzbau-Vorarbeiter/ zur Holzbau-Vorarbeiterin mit eidg. Fachausweis vorbereitet werden.

Zielpublikum

Fachleute mit abgeschlossener Berufslehre EFZ als Zimmermann / Zimmerin. Mindestens 1 Jahr Berufserfahrung seit Abschluss der Lehre im Bereich Holzbau. Teilnehmer "verwandter" Bauberufe können den Kurs besuchen.

Aufnahmebedingungen

Für den Besuch des berufsbegleitenden Lehrgangs an der Gewerblichen Berufsschule Wetzikon ist das bestandene Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung) als Zimmermann/ als Zimmerin EFZ erforderlich. In Ausnahmefällen kann eine gleichwertige Ausbildung akzeptiert und der Kursbesuch bewilligt werden. Für die Zulassung zur Berufsprüfung gelten separate Bestimmungen (Prüfungsordnung über die Berufsprüfung für Holzbau-Vorarbeiterin / Holzbau-Vorarbeiter vom 21. Aug. 2019; Kapitel 3.3).

Teilnehmerzahl

Maximal 18 Teilnehmer

Ausrüstung

Eigener Laptop, welcher für aktuelle Branchenprogramme (CAD) geeignet ist.

Methoden und Arbeitsweise

Präsenzunterricht kombiniert mit E-Learning (Blended Learning), Workshops, Gruppenarbeiten und projektbezogene Unterrichtsmethoden mit Frontalunterrichtseinheiten bilden den Rahmen des Unterrichts. Für Spezialgebiete stehen Fachreferenten zur Verfügung. Fachexkursion, Vertiefungsarbeiten und Intensiv-Wochen werden in Absprache mit den Kursabsolventen und -absolventinnen durchgeführt. Das CAD-Zeichnen erfolgt mit dem eigenen Laptop.

Lehrgangsdauer

Der Lehrgang dauert zwei Semester. Er beginnt jeweils anfangs September (evtl. Ende August) mit einer Intensivwoche und endet im Folgejahr im Juni.

Promotion

Der Kurs gilt als absolviert, wenn mindestens 80 % der erteilten Lektionen besucht worden sind. Im Weiteren müssen die geforderten Arbeiten fristgerecht der Kursleitung abgegeben werden. Spezielle Regelungen infolge Krankheit, Unfall oder Militärdienst sind mit der Lehrgangsführung zu besprechen.

Kursausweise

Die Ausbildung wird mit einer schulinternen Abschlussprüfung beendet, mit einem Notenblatt attestiert und mit einer Anerkennungsurkunde bestätigt. Im Bildungspass (Testatheft) werden auf Verlangen die besuchten Kurse und Lehrgänge eingetragen.

Kursinhalte

Stundentafel

In beiden Semestern werden total 637 Lektionen unterrichtet. Diese verteilen sich mit 292 Lektionen auf das 1.Semester resp. 345 Lektionen auf das 2.Semester. In der Regel fallen wöchentlich 18 Lektionen an zwei Schultagen sowie pro Semester eine Intensivwoche mit 45 Lektionen an. Im 1. Semester ist ein Unterrichtsblock à 4 Wochen integriert und im 2. Semester findet zusätzlich ein Praxis-Treppenkurs statt.

Lernkontrollen

Formative und summative Beurteilungen dienen dem Kursteilnehmer zur Einschätzung des individuellen Lernerfolgs. Diese erfolgen mittels Tests, Semesterprüfungen und einer schulinternen Abschlussprüfung. Die schulischen Leistungen werden mit Semester- und Abschlusszeugnis attestiert.

Sie bilden keinen Bestandteil der Berufsprüfung und werden somit für diese auch nicht angerechnet.

Kompetenzbereiche/ Lektionen-Übersicht		
		Lekt.
A – Führen von Mitarbeitenden	50	
A1 – Arbeiten erklären		12
A2 – Arbeitsaufträge verteilen		14
A3 – Praktische Ausbildung der Lernenden sicherstellen		11
A4 – Arbeitsausführung kontrollieren		8
A5 – Umsetzung der Pläne für den Betriebsunterhalt kontrollieren		5
B – Leiten der Baustelle	60	
B1 – Informationen und Dokumente über den Auftrag einholen und weitergeben		8
B2 – Massaufnahmen erstellen		12
B3 – Baustellen- und Materialrapporte schreiben		6
B4 – Informationen und Dokumente über den Auftrag einholen und weitergeben		4
B5 – Einfache Ausmasse erstellen		18
B6 – Baufortschritt und Baustellenorganisation überwachen		12
C – Planen des Materials	30	
C1 – Hilfsmittel- und Werkzeuglisten erstellen		3
C2 – Verbindungsmittel- und Materiallisten erstellen		18
C3 – Materiallieferungen kontrollieren		7
C4 – Materialrückfluss organisieren		2
D – Koordination der Logistik	28	
D1 – Nächsten Arbeitseinsatz planen		8
D2 – Baustelleneinrichtung koordinieren		8
D3 – Beladung und Transporte für die Baustelle durchführen		7
D4 – Fachgerechte Entsorgung organisieren		5

Fortsetzung Kompetenzbereiche/ Lektionen-Übersicht

Lekt.

E – Ausführen von anspruchsvollen Holzbauarbeiten	402	
E1 – Masse an komplexen Bauteilen berechnen		163
E2 – Komplexe Bauteile reissen		31
E3 – Komplexe Bauteile herstellen		90
E4 – Komplexe Bauteile montieren		88
E5 – Komplexe Umbauten und Sanierungen durchführen		20
E6 – Komplexe Rückbauten durchführen		10
F - Durchsetzen der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes		
F - Durchsetzen der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes	55	
F1 – Arbeitsplatz sichern		14
F2 – Gerüste und Absturzkanten kontrollieren		8
F3 – Verwendung der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) sicherstellen		2
F4 – Persönliche Sicherheit der Mitarbeitenden überwachen		4
F5 – Arbeitsgeräte und Maschinen gemäss Vorschriften und Normen anwenden		21
F6 – Umweltschutz auf der Baustelle sicherstellen		6
G – Umsetzen von Qualitätsstandards		
G – Umsetzen von Qualitätsstandards	12	
G1 – Informationen und Dokumente über den Auftrag einholen und weitergeben		3
G2 – Massaufnahmen erstellen		2
G3 – Baustellen- und Materialrapporte schreiben		3
G4 – Informationen und Dokumente über den Auftrag einholen und weitergeben		4
Total Lektionen		
Total Lektionen	637	
Selbststudium ca. 450 Lektionen		
Der detaillierte Stoffplan kann bei der Lehrgangslleitung eingesehen werden.		

Kurskosten

			Schulgeld		Material		Lehrmittel		Total
1. Semester	292 Lek.	CHF	5'270.-	CHF		CHF	810.-	CHF	6'080.-
2. Semester	345 Lek.	CHF	6'225.-	CHF	150.-	CHF		CHF	6'375.-
Total	637 Lek.	CHF	11'495.-	CHF	150.-	CHF	810.-	CHF	12'455.-

Diverse Zusatzkosten CHF 85.- (nicht bundesbeitragsberechtigt)

CAD-Kurs (freiwillig, 50 Lektionen) CHF 490.- (kantonale Teilnehmer)
CHF 740.- (ausserkantonale Teilnehmer)

CAD-Jahreslizenz CHF 100.-

Der Bund übernimmt 50% der Kurskosten

Der vorliegende Lehrgang wird vom Bund finanziell unterstützt. Die Bundesbeiträge können von den Teilnehmenden jedoch erst nach Absolvierung der eidgenössischen Prüfung beim Bund beantragt werden (auch bei Nichtbestehen der Prüfung). Die Teilnehmenden müssen den Kurs also vorfinanzieren. Der Lehrgang wird zu 50% vom Bund finanziert. Die aktuellen Informationen (Vorgehen, Regelungen, Voraussetzungen) des Bundes sind verfügbar unter <https://www.sbfi.admin.ch/sbfi/de/home/bildung/hbb/bundesbeitraege.html>

Kurskosten – Besondere Bestimmungen

Kostenänderungen bleiben vorbehalten. Insbesondere muss bei einer geringen Teilnehmendenzahl der Ansatz pro Lektion neu verhandelt und berechnet werden. Die Kurskosten, Gebühren und Materialkosten werden in zwei Raten, jeweils vor Semesterbeginn, in Rechnung gestellt und sind vor Semesterbeginn zu bezahlen. Die Kosten für Lehrmittel oder sonstige Fach- und Lehrbücher werden bar abgerechnet.

Bei Abmeldung nach Anmeldeschluss und vor Semesterbeginn beträgt die Bearbeitungsgebühr CHF 50.–, bei Abmeldung später als 30 Tage vor Semesterbeginn CHF 200.–.

Wer ohne vorgängige, schriftliche Abmeldung ans Sekretariat Weiterbildung nicht am Semester teilnimmt, muss den vollen Semesterbetrag bezahlen.

Bei Besuch von Einzelmodulen wird ein erhöhter Ansatz pro Lektion verrechnet.

Eidg. Berufsprüfung

Zulassung

Anmeldung und Abklärung über die Zulassung ist Sache der Prüfungsabsolventen und -absolventinnen. Die Berufsprüfung zum Holzbau-Vorarbeiter/ zur Holzbau-Vorarbeiterin wird vom Verband Holzbau Schweiz im Auftrag des Staatssekretariates für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) durchgeführt. Sie dauert 2 Tage, wird in der Regel einmal pro Jahr durchgeführt und findet extern statt.

Grundsätzlich gelten folgende Zulassungsbedingungen:

- abgeschlossene Berufslehre mit Fähigkeitszeugnis als Zimmermann/ Zimmerin EFZ
- mindestens 1 Jahre in Funktion Zimmermann / Zimmerin EFZ

Der erfolgreiche Absolvent / die erfolgreiche Absolventin der Prüfung erhält den eidgenössischen Fachausweis als Holzbau-Vorarbeiter/ Holzbau-Vorarbeiterin (Titel geschützt).

Auskünfte und Anmeldung

Holzbau Schweiz
Verband Schweizer Holzbau Unternehmungen
Schaffhauserstrasse 315
8050 Zürich

+41 44 253 63 93
www.holzbau-schweiz.ch

Eigene Notizen:

Gewerbliche Berufsschule Wetzikon
Gewerbeschulstrasse 10
8620 Wetzikon
+41 44 931 31 42
www.gbwetzikon.ch

Schulleitung

Urs Lerch, Rektor
Stefanie Müller, Ressortleiterin Weiterbildung

Lehrgangsführung

Stefan Schätti
stefan.schaetti@gbwetzikon.ch

Sekretariat

Chantal Gerber
sekretariat.wb@gbwetzikon.ch